S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 123/2012 nicht öffentlich
Federführendes Amt: Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales	Erforderliche Protokollauszüge - 20, 50 -	
Vorgang:	AZ: 460	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	17.07.2012
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.07.2012

Betreff:

Städtischer Zuschuss für den Bau einer Kleinkindbetreuung der Katholischen Kirchengemeinde Winnenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage beiliegenden Vereinbarungen abzuschließen
2. Die Kinderkrippe im Maximilian-Kolbe-Kindergarten wird in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen.
3. Die überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für 2013 in Höhe von 187.000 € mit dem in der Begründung genannten Deckungsvorschlag wird genehmigt.

Haushaltsrechtliche Deckung / HHST	4640-988000.008
Haushaltsansatz	200.000 €
Haushaltsrest	102.000 €
Haushaltsmittel insgesamt:	302.000 €
Verpfl.erm f. Ausgaben im folg. Jahr:	123.000 €
Bisher gegebene Förderzusagen und zu erteilende Förderzusage :	612.000 €
Üpl. Verpflichtungsermächtigung 2013	187.000 €

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzzeichen/Datum):				
09.07.2012	OB	BM	20		

Datum / Unterschrift					

Begründung:

Am 16.05. 2012 wurde innerhalb der Sitzung des Gemeinsamen Kindergartenausschusses, an dem alle Träger von Kindertageseinrichtungen in Winnenden beteiligt sind, die Planung für den Ausbau der Kleinkindbetreuung vorgestellt bzw. abgestimmt. Gleichzeitig wurden alle Träger nochmals gebeten, eigene Möglichkeiten für den weiteren Ausbau der Kleinkindbetreuung zu prüfen.

Die Katholische Kirchengemeinde Winnenden hat daraufhin die Möglichkeit untersucht, an den bestehenden Maximilian-Kolbe-Kindergarten eine Krippengruppe anzubauen. Mit Schreiben vom 14.06. 2012 hat die Katholische Kirchengemeinde ihre Bereitschaft erklärt, einen weiteren Beitrag zum Ausbau der Kleinkindbetreuung in Winnenden zu leisten und 10 Krippenplätze zu schaffen.

Im Schreiben der Katholischen Kirchengemeinde Winnenden wurde weiterhin dargestellt, dass der Kirchengemeinde dieses Engagement nur möglich wäre, sofern sich die Stadt Winnenden mit 70% an den nach Abzug der Bundesmittel verbleibenden Kosten beteiligen würde. Darüber hinaus wird eine höhere Kostenbeteiligung an den Betriebsausgaben für die Kinderkrippen gefordert.

Laut Kostenschätzung der Katholischen Kirchengemeinde Winnenden werden sich die Kosten für den Neubau voraussichtlich auf 387.293,43 € belaufen. Der zu erwartende Zuschuss aus dem Investitionsprogramm des Bundes zum Ausbau der Kleinkindbetreuung beläuft sich auf 120.000 € (12.000 € pro neuem Krippenplatz).

Der städtische Anteil beträgt auf der Grundlage der genannten Kostenschätzung etwa 187.105,40 €.

Eine Erhöhung der kommunalen Kostenbeteiligung an den Betriebsausgaben für die von der Katholischen Kirchengemeinde betriebene Kinderkrippen ist, aus Sicht der Verwaltung, insofern gerechtfertigt, als der Landeszuschuss, den die Kommunen für die Kleinkindbetreuung erhält, erheblich gestiegen ist und sich ab 2014 auf 68% der Betriebsausgaben beläuft. (Auf der Basis der Abrechnung des Jahres 2011 für die bestehende Krippengruppe im St. Martin-Kindergarten würde die geforderte Erhöhung der städtischen Betriebskostenbeteiligung eine Erhöhung von 4783,36 € betragen.)

Die Kinderkrippe im Maximilian-Kolbe-Kindergarten soll in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen werden.

Anlagen:

Vereinbarung

Gemäß Nr. 2 des Vertrags zwischen der **Katholischen Kirchengemeinde Winnenden** und der **Stadt Winnenden** vom 25.05. 2004 beteiligt sich die Stadt Winnenden an Investitionsausgaben für die Katholischen Kindergärten St. Martin, Scheffelstraße 9 und Maximilian-Kolbe, Buchenhain 33. Die Notwendigkeit einer entsprechenden Maßnahme, der Umfang, die Kosten und die Durchführung sowie die Höhe des Zuschusses der Stadt sind demnach vorher in einer besonderen Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien schriftlich zu regeln.

Im Zuge des Ausbaus der Kleinkindbetreuung nach Zielen des Gesetzes zur Förderung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (Kinderförderungsgesetz) soll eine an den Maximilian-Kolbe-Kindergarten eine Kinderkrippe angebaut werden.

Die Baukosten betragen nach Schätzung der KKW 387.293,43 € Brutto.

Für die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kleinkinder stellt der Bund im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ Fördermittel zur Verfügung.

Die Katholische Kirchengemeinde Winnenden stellt für die geplanten Neubaumaßnahmen zur Einrichtung der Krippe einen Antrag auf Förderung zur Schaffung von 10 Krippenplätzen. Gemäß der Regelungen in der *Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Arbeit und Soziales zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes „Kinderbetreuungsinvestitionen 2008 – 2013“* stehen für den Neubau zur Einrichtung von Betreuungsplätzen für Kleinkinder 12.000 € pro Platz zur Verfügung, für 10 Plätze also 120.000.- €, höchstens jedoch 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Nach der vorgelegten Kostenschätzung vom wird diese Grenze nicht erreicht, so dass eine Förderung von 120.000 € beantragt werden kann.

Zwischen der Katholischen Kirchengemeinde Winnenden und der Stadt Winnenden wird deshalb folgende Vereinbarung getroffen:

1. Die Katholische Kirchengemeinde Winnenden beantragt die Fördermittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes gemäß der *Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Arbeit und Soziales zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes „Kinderbetreuungsinvestitionen“ 2008 – 2013 in Höhe von 120.000 €.*
2. Die Stadt Winnenden beteiligt sich an den Investitions- und Ausstattungskosten der Baumaßnahme, wenn eine Förderung gem. Ziffer 1 bewilligt wird. Grundlage für die Kostenbeteiligung sind die im Rahmen des Zuwendungsantrags eingereichten Unterlagen (Kosten- und Finanzierungsplan, Baupläne, Lageplan, Baubeschreibung) mit Stand vom 06.07. 2012. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf 387.293,43 €. Der Baukostenzuschuss der Stadt beträgt maximal 70% der Investitions- und Ausstattungskosten, die nicht durch Fördermittel gedeckt sind. Die Auszahlung des städtischen Zuschusses erfolgt nach Fertigstellung der Baumaßnahme und Vorlage des Verwendungsnachweises nach Ziffer 1.
3. Die Stadt Winnenden kann zu Prüfungszwecken Einsicht in die einschlägigen Bauakten und die Buchführung der Baumaßnahmen nehmen und kann Unterlagen zur Prüfung anfordern.

4. Sollte der Betrieb der Kinderkrippe aus Gründen, die die Katholische Kirchengemeinde Winnenden zu vertreten hat, innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren nach Inbetriebnahme eingestellt werden, wird der städtische Baukostenzuschuss anteilig, unter Berücksichtigung der bereits abgelaufenen Betriebsdauer, an die Stadt Winnenden zurückgezahlt.

Winnenden, den

Für die Stadt Winnenden

Für die Katholische
Kirchengemeinde Winnenden

Norbert Sailer
Bürgermeister

.....

Ergänzung zum Vertrag (örtliche Vereinbarung) über den Betrieb und die Bezuschussung der kirchlichen Kindergärten zwischen der Stadt Winnenden und der Katholischen Kirchengemeinde Winnenden vom 25. Mai 2004 über die Übernahme von Betriebskosten der von der Katholischen Kirchengemeinde Winnenden betriebenen Krippengruppen.

Die Stadt gewährt dem Kindergartenträger für den Betrieb der Krippengruppen den gesetzlichen Mindestzuschuss gemäß § 8 Abs.3 KiTaG Höhe von 68% der nachgewiesenen Betriebsausgaben. In diese Betriebsausgaben werden 5% Verwaltungskostenpauschale (Grundlage: Alle Personal- und Sachausgaben i.S.v. Ziffer 3.1.1. und 3.1.2. der Rahmenvereinbarung) eingerechnet.

An den nach Abzug der Elternbeiträge und dem vorstehend genannten Mindestzuschuss gemäß § 8 Abs. 3 KitaG und eventueller weiterer Betriebseinnahmen* nicht gedeckten Betriebsausgaben beteiligt sich die Stadt gemäß § 8 Abs. 5 KiTaG mit 50 %.

* Zuschüsse und Zuwendungen aus kirchlichen Kassen, kirchliche Sammelgelder und kirchliche Spenden bleiben hierbei außer Betracht.

Diese Ergänzung zum o.g. Vertrag tritt anstelle der am 09.02. 2010 geschlossenen Vereinbarung.

Winnenden, den

Für den Kindergartenträger

Für die Stadt

.....
1. Vorsitzender Kirchengemeinderat

.....
Bürgermeister